



1939 schuf Werner Oberle dieses Bild. Der Untertitel: „Politisches Gespräch“. Zu Oberles 100. Geburtstag zeigt die Galerie Schrade in Mochental eine Ausstellung.

Klar und ohne Sentimentalität

Galerie Schrade zeigt Werner Oberles Werk

Er ist vor allem ein regional bekannter Künstler geblieben: Werner Oberle, der 100 geworden wäre, widmet die Galerie Schrade eine Ausstellung.

Mochental. „Ich sehe nicht im Besonderen, sondern im Mittelmäßigen die Gewähr für den Fortbestand der Welt. Nicht der Wechsel, sondern die Ruhe, nicht das Neue, sondern das ewig Alte interessieren mich (. . .). Ich kann es mir nicht leisten, gewisse Dinge, die heute in der Kunst tabu sind, wie Blumensträuße, Landschaften oder gar das Menschenbild, einfach auszuklammern. Ich glaube, dass wir ohne diese Inhalte auf die Dauer nicht leben können.“ – Besser als mit diesen Sätzen Werner Oberles kann die Quintessenz seines Werkes nicht ausgedrückt werden, schreibt Galerist Ewald Schrade. Dieses Jahr wäre Oberle, der vor allem ein regional bekannter Künstler blieb, 100 Jahre alt geworden. Die Thematik seiner Bilder, die Gegenständlichkeit zu ei-

ner Zeit, als die Abstraktion in den Vordergrund der zeitgenössischen Kunst trat, war sicher mit dafür verantwortlich. Er hat das, was er geliebt hat, was er um sich herum wahrgenommen hat, abgebildet. Klar, geradlinig, pointiert, ohne Sentimentalität hat er seine Bilder gemalt, durchaus modern und ohne Verzerrung und Karikatur. In der Galerie Schrade in Mochental ist nun von Sonntag an aus Oberles drei Themenbereichen Figur, Blumen und Landschaft eine Auswahl an Ölbildern, Aquarellen und Gouachen sowie Zeichnungen zu sehen.

Werner Oberle wurde 1912 in Bad Cannstatt geboren, studierte Kunst in Karlsruhe, Stuttgart und München. Er war von 1940 bis 1944 Soldat, kam dann in britische Kriegsgefangenschaft. Mit Hans Scholl unterhielt er einen Briefwechsel. Mit HAP Grieshaber und Paul Kleinschmidt war er befreundet. eb

Info Die Vernissage in der Galerie Schrade in Schloss Mochental beginnt am Sonntag, 15. Juli, 11 Uhr.